



WORAN ERKENNE ICH SERIÖSE NACHRICHTEN?

Medienkompetenz kann man lernen

Lerneinheit für berufsbildende Schulen



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

FACHSTELLE
FACHPERSONAL

minor



DGB
BILDUNGSWERK
BUND



Impressum

Düsseldorf
August 2022

Herausgeber:

Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e. V.
Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 43 01-193
E-Mail: info@gelbehand.de
www.gelbehand.de
www.facebook.de/gelbehand

Autorin:

Heide Siepman in Kooperation mit Leah Leonhardt
(Papiermacherschule Gernsbach)

Lektor:

Textdienstleistungen Christopher Köhler

Die Broschüre wird im Rahmen des Kompetenznetzwerkes „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“, Fachstelle Fachpersonal, gefördert vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, herausgebracht.

Projektleitung:

Dr. Klaudia Tietze

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Gestaltung:

Doris Busch Grafikdesign

Coverfoto:

Bits and Splits / Adobe Stock

Icons:

made by Freepik from www.flaticon.com

BERUFBILDENDE SCHULE

LERNEINHEIT „WORAN ERKENNE ICH SERIÖSE NACHRICHTEN?“



In der Lebensphase der Berufsausbildung, in der sich Berufsschüler*innen befinden, haben bereits alle Erfahrungen mit dem Konsum von tagespolitischen Nachrichten gemacht. Sie wissen, dass es qualitativ große Unterschiede zwischen verschiedenen Nachrichtenquellen gibt. Welche Quellen nun mehr und welche weniger seriös sind, ist für Berufsschüler*innen nur schwer zu beurteilen.

Das Ziel dieser Lerneinheit ist es, dass die Schüler*innen kritischer über ihren eigenen Medienkonsum nachdenken. In der Lerneinheit lernen sie, den Wahrheitsgehalt bzw. die Seriosität von Bildern und Texten aus Berichterstattungen zu überprüfen. Damit soll ihr Blick für den Nachrichtenwert von Berichterstattungen geschärft werden. Mit einer erhöhten Sensibilität können sie Nachrichtenquellen selbstständiger beurteilen und sind besser gegen antidemokratische Stimmungsmache in den Medien gewappnet.

Methodik

Die Methoden dieser Lerneinheit motivieren die Lerngruppe, aktiv mitzuarbeiten. Phasen der theoretischen Wissensvermittlung wechseln sich mit Phasen der praktischen Anwendung in Gruppenarbeit ab. Nachdem die Schüler*innen in Gruppenarbeiten selbstständig Inhalte erarbeitet haben, findet eine Rückkopplung im Plenum statt, um die Ergebnisse und den Lerneffekt zu sichern. Zusätzlich enthalten die Übungen zum Teil selbstreflexive Elemente, um einen Lebensweltbezug herzustellen.

Das Konzept eignet sich dazu, von Berufsschullehrkräften zur eigenständigen Durchführung der Lerneinheit mit ihrer Lerngruppe genutzt zu werden. Vorerfahrungen in der Bildungsarbeit sind wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung.

Rahmenbedingungen

Das Konzept enthält ausführliche Methodenbeschreibungen sowie alle benötigten Arbeitsmate-

rialien im Anhang. Digitale Anlagen sind zusätzlich verlinkt. In den Anlagen befindet sich eine Power-Point-Präsentation (PPP), die während der gesamten Lerneinheit als Visualisierung benutzt werden kann. Wenn keine Möglichkeit zum Abspielen einer PowerPoint-Präsentation besteht, können die Inhalte der jeweiligen Folien auch auf eine andere Visualisierungsform übertragen werden (z. B. Flipchart oder Tafel). Anstatt der Artikel für die Gruppenarbeitsphase können die Lehrkräfte nach eigenem Ermessen alternative Materialien verwenden, die sie als aktueller bzw. für die Lerngruppe relevanter erachten.

Die Durchführung der Lerneinheit dauert 90 Minuten. Sie kann als alleinstehende Einheit durchgeführt werden. Es wird jedoch empfohlen, sie durchzuführen, wenn die Themen Kommunikation und Medienkompetenz in der Berufsschule bearbeitet werden. So kann eine tiefere Auseinandersetzung mit der Thematik und ein nachhaltigerer Lernerfolg gewährleistet werden.

BERUFSBILDENDE SCHULE

MATERIALLISTE



ART DES MATERIALS	MATERIAL	ANZAHL
Raumausstattung	Beamer	1
	Endgerät mit Beameranschluss	1
	Tische, Stühle	Anzahl der TN + 1
Arbeitsmaterial für Anleiter*in	PowerPoint-Präsentation digital (Inhalte der Folien s. ▶ Anlage 8)	1
	Arbeitsblatt „Stimmungsbarometer“ (▶ Anlage 1)	1
	Arbeitsblatt „Input“ (▶ Anlage 2)	1
	Arbeitsblatt „Kontextfälschung“ (▶ Anlage 3)	1
	Arbeitsblatt „Gruppenarbeit zu Artikeln“ (▶ Anlage 4)	1
	„Lösung Checkliste“ (▶ Anlage 6)	1
Arbeitsblätter für Teilnehmende	Stimmungsbarometer (▶ Anlage 5)	1
	Artikel A	Anzahl der TN
	Artikel B	Anzahl der TN
	Checkliste (▶ Anlage 6)	Anzahl der TN
	Handout (▶ Anlage 7)	Anzahl der TN

PowerPoint-Präsentation:



BERUFSBILDENDE SCHULE

LERNEINHEIT „WORAN ERKENNE ICH SERIÖSE NACHRICHTEN?“



ZIELE	INHALT	AKTIVITÄT: LEHRKRAFT/ SCHÜLER*INNEN	ARBEITSFORMEN/ METHODEN	MATERIALIEN	ZEIT
Die Schüler*innen sind sich über ihren eigenen Medienkonsum bewusst. Die Lehrkraft hat einen Eindruck vom Medienkonsum der Schüler*innen.	Anhand von Fragen und Aussagen tauschen sich die Schüler*innen über ihren Medienkonsum aus.	Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> • erklärt Aufgabenstellung • liest Fragen und Aussagen vor • moderiert Wortbeiträge • stellt Nachfragen Schüler*innen: <ul style="list-style-type: none"> • hören aktiv zu • positionieren sich zu den Fragen • äußern sich zu den Fragen 	Plenum, Stimmungsbarometer	Endgerät, Beamer Arbeitsblatt „Stimmungsbarometer“ (► Anlage 1) PowerPoint-Präsentation (PPP): Folien 2–4 (► Anlage 8) oder eigene Visualisierung mit Modkarten „Stimmungsbarometer“ (► Anlage 5)	15 Min.
Die Schüler*innen kennen Kriterien, anhand derer sie die Seriosität von Nachrichtenquellen bewerten können.	Es werden Kriterien vorgestellt, die geeignet sind, die Seriosität von Nachrichten und Nachrichtenquellen zu bewerten.	Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> • hält Vortrag • beantwortet Nachfragen Schüler*innen: <ul style="list-style-type: none"> • hören aufmerksam zu • stellen Nachfragen 	Plenum, Input	Endgerät, Beamer Arbeitsblatt „Input“ (► Anlage 2) PPP: Folien 5–10 (► Anlage 8)	15 Min.
Die Schüler*innen wissen, dass Bilder aus dem Kontext gerissen werden können und so der Informationsgehalt einer Nachricht gefälscht wird.	Es wird erklärt, dass Bilder durch eine Nebeneinanderstellung oder Bildunterschriften und Texte in einen falschen Kontext gestellt werden können. Anhand eines Beispiels wird gezeigt, wie dadurch falsche Nachrichten verbreitet werden können. Der Videoausschnitt zeigt die Perspektive einer betroffenen Person und Handlungsmöglichkeiten auf.	Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none"> • öffnet Video und stoppt es an Minute 07:12 • erläutert Beispiel einer Kontextfälschung • spielt den Videoausschnitt bis Minute 11:05 ab • beantwortet Nachfragen Schüler*innen: <ul style="list-style-type: none"> • hören aufmerksam zu • stellen Nachfragen 	Plenum, Input, Videobeitrag	WLAN, Endgerät, Beamer, Lautsprecher Arbeitsblatt „Kontextfälschung“ (► Anlage 3) <u>Video</u>	20 Min.





Die Schüler*innen können die Seriosität einer Nachricht anhand vorgegebener Kriterien bewerten.	In Gruppen erhalten die Schüler*innen zwei Artikel, die sie lesen und anhand einer Checkliste bewerten und vergleichen sollen. Die Artikel handeln von demselben Sachverhalt. Ein Artikel erfüllt die Seriositätskriterien, der andere nicht. Nach der Gruppenphase werden die Ergebnisse im Plenum besprochen.	Lehrkraft: <ul style="list-style-type: none">• teilt Artikel A und B aus• sagt verbleibende Arbeitszeit an• teilt Checkliste aus• teilt Gruppen ein• erklärt Aufgabenstellung• beantwortet Nachfragen• moderiert Plenum Schüler*innen: <ul style="list-style-type: none">• hören aufmerksam zu• lesen Artikel• bearbeiten Checkliste• bewerten Artikel• vergleichen Artikel• stellen Ergebnis vor	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Plenum	Endgerät, Beamer, WLAN Arbeitsblatt „Gruppenarbeit zu Artikeln“ (► Anlage 4) „Lösung Checkliste“ (► Anlage 6) <u>Artikel A,</u> <u>Artikel B</u> „Checkliste“ (► Anlage 6) „Handout“ (► Anlage 7) PPP: Folien 11–12 (► Anlage 8)	40 Min.
---	---	--	-------------------------------------	--	---------

ANLAGE 1

ARBEITSBLATT

„STIMMUNGSBAROMETER“

15 Minuten



Zu Beginn der Lerneinheit wird der Medienkonsum der Schüler*innen anhand eines Stimmungsbarometers abgefragt.

Vorbereitung (2 Min.)

Die Lehrkraft schafft (ggf. mit Hilfe der Klasse) eine freie Fläche im Raum, wo die Schüler*innen sich frei bewegen können. Wenn im Raum durch Beisetteschieben der Stühle und Tische nicht genug Platz geschaffen werden kann, kann für diese Übung auf den Flur ausgewichen werden.

An die eine Seite des Raums legt die Lehrkraft eine Ja-Karte und an die gegenüberliegende Seite eine Nein-Karte (s. Kopiervorlage ▶ **Anlage 5** oder selbstbeschriftete Modkarte).



Die Lehrkraft ruft in der PowerPoint-Präsentation (▶ **Anlage 8**) die Folie 2 auf oder bereitet eine andere Form der Visualisierung der Aussagen vor.

Erklärung der Aufgabenstellung (3 Min.)

Die Lehrkraft erklärt den Schüler*innen den Ablauf der Übung.

„Stellt euch auf dem Boden eine Skala vor, die von der Ja-Karte zur Nein-Karte den Raum durchquert. Ich werde gleich nacheinander drei Aussagen einblenden, zu denen ihr euch entlang des Stimmungsbarometers positionieren sollt, ohne zu reden. Wenn ihr einer Aussage vollkommen zustimmt, stellt euch zu der Ja-Karte. Wenn ihr einer Aussage vollkommen widersprecht, stellt euch zu der Nein-Karte. Wenn ihr unentschieden seid, stellt euch genau in die Mitte zwischen den Polen. Alle weiteren Zwischenpositionen sind ebenfalls möglich. Eure Position zeigt an, wie weit ihr der Aussage zustimmt oder nicht. Wenn sich alle auf ihren Positionen eingefunden haben, dürft ihr euch auch mündlich äußern und eure Positionierung begründen. Wenn ihr eure Meinung aufgrund der Äußerungen, die ihr von den anderen Schüler*innen gehört habt, noch einmal ändern möcht, dürft ihr eure Position noch einmal ändern. Ich werde insgesamt drei Aussagen einblenden. Ihr positioniert euch zu jeder einzelnen Aussage.“





Durchführung (10 Min.)



Mittels PowerPoint-Präsentation (► **Anlage 8**) (Folien 2–4) oder einer anderen Form der Visualisierung wird die erste der drei Aussagen eingeblendet. Die Lehrkraft liest die erste Aussage laut für alle hörbar vor. Die Schüler*innen finden sich auf einer Position entlang des Stimmungsbarometers ein. Nachdem alle ihre Position gefunden haben, werden die Schüler*innen gebeten, sich zu äußern und zu begründen, warum sie sich so positioniert haben.

Es ist wichtig, dass mindestens eine Person von der Ja- und eine Person von der Nein-Seite zu Wort kommt. Nach Möglichkeit sollte ein Gleichgewicht der zustimmenden und widersprechenden Redebeiträge hergestellt werden. Personen, die eine unentschlossene Position eingenommen haben, sollen ebenfalls zu Wort kommen. Die Lehrkraft weist die Schüler*innen noch einmal darauf hin, dass sie ihre Position auch wechseln dürfen, wenn

sie im Laufe des Gesprächs ihre Meinung ändern. Er*sie lädt sie außerdem dazu ein, auch direkt auf andere Redebeiträge Bezug zu nehmen oder sich gegenseitig Fragen zu stellen, sodass sich möglichst viele am Gespräch beteiligen.



Der Austausch zu jeder Aussage wird für ca. 3–4 Minuten moderiert, bevor die PowerPoint-Folie mit der nächsten Aussage eingeblendet wird und die Schüler*innen sich neu positionieren.

Falls die Schüler*innen wenig von sich aus berichten, stellt die Lehrkraft gesprächsanregende Nachfragen, wie etwa: „Wo informiert ihr euch?“ oder „Welche Webseiten besucht ihr am häufigsten?“.

Nach spätestens 15 Minuten oder wenn die Lehrkraft den Eindruck hat, dass die Schüler*innen keinen weiteren Mitteilungsbedarf haben, beendet er*sie die Übung.

ANLAGE 2

ARBEITSBLATT „INPUT“

15 Minuten



Vorbereitung

Die Lehrkraft hält den 10-minütigen Vortrag „Seriosität von Nachrichtenquellen einschätzen“.



Unterstützend zum Vortrag werden die fünf Seriositätskriterien auf den PowerPoint-Folien 5–9 (► **Anlage 8**) nacheinander eingeblendet. Wenn kein Beamer vorhanden ist, können die fünf Kriterien anders, beispielsweise auf Modkarten, visualisiert werden. Im Anschluss bleiben 5 Minuten Zeit für Verständnisanfragen und Anmerkungen der Schüler*innen.

Für eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Thema und eine intensivere Vorbereitung auf den Vortrag, können folgende Literaturquellen herangezogen werden:

1. Harnau, Sabine/Sütterlin, Katrin/Eikenbusch, Nadine: *Vertraust du noch oder checkst du schon? #wermachtmeinemeinung*, 2. Auflage, Düsseldorf: Klicksafe, 2022. www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/pdf/klicksafe_Materialien/vertraust_du_noch_oder_checkst_du_schon.pdf, Zugriff am 02.08.2022.
2. Jaster, Romy/Lanius, David: *Die Wahrheit schafft sich ab. Wie Fake News Politik machen*, Ditzingen: Reclam, 2019.

Seriosität von Nachrichtenquellen einschätzen (10 Min.)

„In der Übung Stimmungsbarometer haben wir gesehen, dass wir im Alltag sehr vielen unterschiedliche Nachrichtenquellen begegnen, ob wir sie aktiv aufsuchen oder nicht. Manche Nachrichten sind gar nicht als solche zu erkennen, da sie zum Beispiel in Lifestyle-Content eingebettet sind.“

Aber auch wenn wir uns bewusst vornehmen, Nachrichten zu lesen oder zu hören, gibt es große Unterschiede, was die Qualität oder Seriosität der Nachrichtenquellen angeht. Euch allen fallen vielleicht prominente Beispiele für unseriöse Nachrichtensender- bzw. Zeitungen und Blogs ein.

Besonders im Internet gibt es eine unendliche Menge an Nachrichtenquellen, die qualitativ sehr unterschiedlich sind. Bei einigen Quellen fällt es uns leicht, ihre Qualität eindeutig zu beurteilen. Bei anderen ist es hingegen schwieriger ein Urteil zu fällen.



Daher schauen wir uns nun anhand von Fragen fünf Kriterien¹ an, die uns helfen können, die Seriosität einer Nachrichtenquelle besser zu bewerten.

Die erste Frage, die wir uns stellen sollten, ist: Ist klar erkennbar, wer die Nachricht verfasst hat? Journalistische Artikel haben immer einen Autor oder eine Autorin. Wir sollten prüfen, ob ein vollständiger Name angegeben ist oder ein Pseudonym benutzt wird. Manchmal ist der Name sogar direkt verlinkt.

¹ Die Kriterien basieren auf Harnau/Sütterlin/Eikenbusch (2022) und Jaster/Lanius (2019).



Denn wenn wir den Namen kennen, ist der zweite Punkt, den wir bearbeiten, etwas über den Verfasser oder die Verfasserin herauszufinden. Wir sollten versuchen herauszufinden, welchen Hintergrund der Verfasser oder die Verfasserin hat. Die simpelste Art, das zu tun, ist, den Namen zu googeln. Gibt es einen Wikipedia-Artikel über die Person? Wenn dieser wie bei manchen journalistischen Seiten direkt verlinkt ist und zu einem Kurzprofil oder zu einer Biografie führt, erspart uns das schon etwas Arbeit. Manchmal führt der Link auch zu einer Auflistung aller Artikel, die der Autor oder die Autorin veröffentlicht hat, und wir können uns so einen Eindruck über die Person verschaffen. Hat die Person eindeutig einen journalistischen Hintergrund? Ist sie dafür bekannt, aus einer politischen Richtung zu berichten?

Abgesehen von dem Autor oder der Autorin sollten wir auch den Text genauer angucken und besonders Augenmerk darauflegen, welche Quellen darin zitiert werden. Welche Personen werden im Text als Experten oder Expertinnen zitiert? Auch diese Namen können wir googeln. Schreibt die Person, woher sie seine Informationen hat? Sind die Quellen direkt im Text verlinkt? Werden unterschiedliche Quellen benutzt oder nur eine? Habt ihr das Gefühl, dass viel Aufwand für die Recherche betrieben wurde? Oder denkt ihr, dass dem Autor oder der Autorin eher nicht so wichtig war, woher ihre Informationen kommen und diese der Wahrheit entsprechen?“



Die Lehrkraft ruft in der PowerPoint-Präsentation (► **Anlage 8**) Folie 10 auf.

„Wenn uns etwas merkwürdig vorkommt, können wir auch auf Faktencheck-Seiten nachschauen, ob die Nachricht bereits als Fake entlarvt wurde. Faktencheck-Seiten sind zum Beispiel mimikama.at, correctiv.org, hoaxmap.org oder tagesschau.de/faktenfinder.

Nachdem wir uns mit dem Autor bzw. der Autorin sowie mit den zitierten Quellen beschäftigt haben, sollten wir nun versuchen, uns einen Eindruck von der Nachrichtenseite zu verschaffen, auf der die Nachricht veröffentlicht wurde. Auch dabei sollten wir wieder die Seite googeln und lesen, was darüber zu finden ist. Hat die Seite eindeutig einen journalistischen Hintergrund? Ist sie dafür bekannt, aus einer politischen Richtung zu berichten?

Zuletzt sollten wir noch versuchen, herauszufinden, für welche anderen Medien der Verfasser oder die Verfasserin des Artikels noch arbeitet. Darauf sollten wir bei der Recherche zur Person noch einmal besonders achten. Wer sind die früheren Arbeitgeber? Hat die Person vorher in einer anderen Branche gearbeitet? Wenn der Autor oder die Autorin noch für andere Medien arbeitet, was häufig der Fall ist, sollten wir uns auch diese kurz angucken. Welchen ersten Eindruck haben wir auf den Seiten? Sind diese als sachlich einzuschätzen?

Wenn wir versuchen diese fünf Fragen zu beantworten, bekommen wir schon einen ganz guten Eindruck davon, ob die Nachrichtenquelle als seriös zu bewerten ist. Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es dennoch nie.“

Die Lehrkraft fragt die Schüler*innen, ob sie Nachfragen haben und beantwortet diese (5 Min.).



ANLAGE 3

ARBEITSBLATT

„KONTEXTFÄLSCHUNG“

20 Minuten



Die Schüler*innen lernen, dass Bilder aus dem Kontext gerissen werden können und so den Informationsgehalt einer Nachricht verfälschen können. Der Videoausschnitt verdeutlicht den Schüler*innen, welche Folgen das für Betroffene haben kann.

Vorbereitung

Die Lehrkraft liest zur Vorbereitung den Artikel über die Kontextfälschung des Selfies von Anas Modamani und die Richtigstellung. Er*sie ruft vor der Durchführung der Lerneinheit den Artikel auf seinem*ihrem Endgerät auf, um den Schüler*innen besonders die Nebeneinanderstellung der Bilder während der Erläuterung des Beispiels über den Beamer zu zeigen:

- **Motherboard Staff:** Rechte Anons stellen Flüchtling als Brüssel-Terroristen an den Pranger. Berlin: VICE Deutschland, 2016, www.vice.com/de/article/4xazk9/rechte-anons-stellen-fluechtling-als-bruessel-terroristen-an-den-pranger-4930, Zugriff am 29.07.2022.

Außerdem ruft er*sie vor der Lerneinheit folgendes Video auf und stoppt es an Minute 07:12:

- **Bulot, Jean:** Domino-Effekt: Vom Post zur Story. Anas Modamani – Das Doppelleben eines Selfies, Frankreich: ARTE, 2020, www.arte.tv/de/videos/087579-001-A/domino-effekt-vom-post-zur-story/, Zugriff am 29.07.2022.

Das Video ist bis zum 30.06.2026 unter dem oben genannten Link abrufbar. Laut dem zwölften Rundfunkänderungsstaatsvertrag beträgt die Verweildauer digitaler Inhalte des Öffentlich-rechtlichen Rundfunks aus dem Themenfeld Bildung fünf Jahre.

Durchführung

Zunächst erklärt die Lehrkraft anhand des Beispiels von Anas Modamani, was eine Kontextfälschung ist (10 Min.).

Was ist eine Kontextfälschung?

„2015 machte der Geflüchtete Anas Modamani bei einem Öffentlichkeitsauftritt ein Selfie von sich und der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die Szene, wie er das Selfie macht, wurde fotografiert und kam in die Presse.

Im März 2016 wurde ein islamistischer Attentäter in Brüssel festgenommen. Danach wurde in sozialen Medien das Fahndungsfoto des Attentäters neben das Selfie von Anas Modamani und Angela Merkel gesetzt. Dazu kursierten mehrere Bildunterschriften. In einigen wurde behauptet, dass Anas Modamani der Attentäter aus Brüssel sei. In anderen wurde diese Behauptung nur angedeutet.

Anas Modamani war jedoch nicht der Attentäter und hatte mit diesem auch nichts zu tun. Durch die Gegenüberstellung der Bilder sollte der Eindruck erweckt werden, dass es sich um dieselbe Person handele und Angela Merkel ein Selfie mit einem Attentäter gemacht habe. Dieser Zusammenhang wurde durch die Kontextfälschung des Fotos bewusst hervorgerufen. Falschinformationen können sich dadurch schnell verbreiten, sogar ohne dass das Bild an sich manipuliert wurde. Für den Betroffenen Anas Modamani hatte die falsche Verwendung seines Bildes schwere Folgen, da er in sozialen Medien als Terrorist gebrandmarkt wurde.



An dem Beispiel lässt sich erkennen, dass es wichtig ist, im Hinterkopf zu behalten, dass Bilder nicht unbedingt zum Kontext passen müssen und deshalb ggf. die Bildersuche genutzt werden sollte, um zu verhindern, dass man auf eine Kontextfälschung hereinfällt.“

An dieser Stelle können Verständnisfragen geklärt werden, bevor die Lehrkraft den Schüler*innen den Videoausschnitt zeigt.

Wenn alle offenen Fragen zum Beispiel geklärt sind, wird der Videoausschnitt über den Beamer abgespielt (4 Min.). Er verdeutlicht, welche Folgen so eine Kontextfälschung für Betroffene haben kann.

■ www.arte.tv/de/videos/087579-001-A/domino-effekt-vom-post-zur-story/ (Zugriff am 29.07.2022) ▶ Minute 07:12 bis Minute 11:05

Im Anschluss daran gibt die Lehrkraft den Schüler*innen Gelegenheit, sich zum Video zu äußern oder Nachfragen zu stellen (6 Min.).

ANLAGE 4

ARBEITSBLATT

„GRUPPENARBEIT ZU ARTIKELN“

40 Minuten



Die Schüler*innen lesen zwei Nachrichtenartikel über die Abschaltung von Kohlekraftwerken und der Frage der Energiesicherung. Beide Artikel berichten kritisch über die Abschaltung. Im Anschluss bewerten und vergleichen sie die Artikel nach ihrer Seriosität. Die Schüler*innen erkennen, dass sie die Seriosität einer Nachricht unabhängig vom Inhalt oder der Einstellung des*der Autor*in zum Sachverhalt bewerten können, da es um eine bestimmte Form der Berichterstattung geht.

Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf die Einheit liest die Lehrkraft Artikel A und Artikel B und macht sich dadurch mit dem Thema vertraut. Beide Artikel sind vor dem Krieg gegen die Ukraine und der Gaskrise erschienen. Das heißt, es geht um eine grundsätzliche Debatte über fossile, atomare und erneuerbare Energien bzw. deren Kosten zu einem Zeitpunkt, zu dem sich die Energiekrise noch nicht derart verschärft hatte, wie es heute (2022) der Fall ist.

Außerdem macht die Lehrkraft sich ein Bild von den Nachrichtenseiten MDR und PI-News sowie von den Autor*innen der Artikel Peter Bartels und Linda Schildbach. Dazu liest die Lehrkraft beide Dossiers. Besonders wichtig ist die Einarbeitung zu Artikel B und der Nachrichtenseite PI-News, um eventuelle Rückfragen der Schüler*innen einordnen und informiert beantworten zu können. Die Lehrkraft sollte darüber Bescheid wissen, dass PI-News ein rechtspopulistischer Weblog ist, dessen Hauptthema die vermeintliche „Islamisierung Europas“ ist. Für eine intensivere Vorbereitung können folgende Literaturquellen herangezogen werden:

- **Baumgärtner, Maik:** „Politisch unkorrekt“ gegen die „Islamisierung“. Der Anti-Islamische Weblog PI-News, 2011. In: apabiz e.v./mbr berlin: *Antimuslimischer Rassismus und rechtspopulistische Organisationen. Eine Handreichung über Struktur, Programmatik und mögliche Gegenstrategien*, 2. Auflage, Berlin. S. 14. www.apabiz.de/wp-content/uploads/Rechtspop_2te_final.pdf, Zugriff 29.07.2022.
- **Jung, Dorothea:** Politically Incorrect: Die Allianz der Islamhasser, 2010. In: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, Ausgabe 11, Berlin, S. 13–16. www.blaetter.de/ausgabe/2010/november/politically-incorrect-die-allianz-der-islamhasser, Zugriff am 03.08.2022.
- **Kohrs, Camilla:** *Am besten hetzt es sich anonym*. Essen: Correctiv, 2017 <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2017/01/02/am-besten-hetzt-es-sich-anonym/>, Zugriff am 03.08.2022.





Dossiers

Dossier zum Mitteldeutschen Rundfunk (MDR)

Der MDR ist seit 1991 die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. In seinem Sendegebiet erreicht der MDR über acht Millionen Menschen in den Sparten Hörfunk, Fernsehen und Telemedien. Der MDR ist Mitglied der ARD und wird über Rundfunkgebühren finanziert. 2017 waren 1.975 Angestellte für den MDR tätig.

Als öffentlich-rechtliche Anstalt wird der MDR laut Staatsvertrag von einem Rundfunkrat überwacht, der aus Vertreter*innen von 50 gesellschaftlich bedeutsamen Organisationen besteht. Neben Parteien sind dies Kirchen, die Industrie- und Handelskammer (IHK) oder z. B. Gewerkschaften. Zudem unterstehen die Redaktionen und Journalist*innen den Leitlinien des Mitarbeitenden-Kodex des MDR¹ sowie der ARD-Selbstverpflichtung².

Dossier zu PI-News

Der Weblog PI-News wurde 2004 von dem Sportlehrer und rechten Netzaktivisten Stefan Herre gegründet. Laut einer Recherche des Journalismusprojekts Correctiv zählte der Blog 2017 täglich etwa 400.000 Besucher*innen. Auf dem Blog schreiben regelmäßig rechte Influencer*innen wie Michael Stürzenberger und Oliver Flesch. Andere Autor*innen schreiben zum Teil unter Pseudonym. Ein Impressum gibt es nicht.

PI steht für „politically incorrect“ (politisch inkorrekt), was einen Gegenentwurf zu einer angeblich von Medien und Politik zensierten Sprache darstellen soll. In den Leitlinien des Blogs heißt es unter der Überschrift „Gegen den Mainstream“ entsprechend: „*Die politische Korrektheit und das Gutmenschentum dominieren heute überall die Medien.*“³.

PI-News war und ist ein Begleitmedium zu verschiedenen rechten bzw. rechtsextremen Projekten wie Pegida, der Identitären Bewegung und der AfD. Ein Hauptthema ist dabei die angebliche „Islamisierung Europas“.

Nachdem die Lehrkraft sich inhaltlich mit den beiden Artikeln, den Autor*innen und den Nachrichtenseiten auseinandergesetzt hat, bereitet er*sie die Artikel für die Lerngruppe auf. Aus rechtlichen Gründen können die Artikel in dieser Publikation nicht als Kopiervorlagen bereitgestellt werden. Wir empfehlen die Textlängen nach eigenem Ermessen an den Lernstand der Gruppe anzupassen.

Die Fachstelle „Fachpersonal“ verfügt über eine Transferstelle, die Beratung für die Durchführung dieser Lerneinheit anbietet. Sie kann auch zu Anpassungen des Lehrmaterials und möglichen Kürzungen von Texten beraten. Während der Projektlaufzeit (bis einschließlich 2024) kann die Transferstelle unter demokratiefoerderung@gelbehand.de konsultiert werden.

1 www.mdr.de/unternehmen/informationen/dokumente/mdr-mitarbeitendenkodex100.html, Zugriff am 03.08.2022.

2 www.ard.de/die-ard/was-wir-leisten/ARD-Selbstverpflichtung-100, Zugriff am 03.08.2022.

3 PI-NEWS (Politically Incorrect): Leitlinien. O. J. www.pi-news.net/leitlinien/, Zugriff am 03.08.2022.





Vor der Durchführung der Lerneinheit druckt die Lehrkraft folgende Arbeitsblätter (Artikel A und B eventuell in gekürzter Fassung) jeweils für alle Teilnehmenden aus:

1. Artikel A:
Schildbach, Linda: Kohlekraftwerke gehen früher vom Netz – woher kommt dann der Strom? Leipzig: Mitteldeutscher Rundfunk, 2021, <https://web.archive.org/web/20220110035152/https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/wirtschaft/frueherer-kohleausstieg-energie-versorgung-100.html>
Zugriff am 01.08.2022
2. Artikel B:
Bartels, Peter: Wärmt euch selbst: Kauft euch Kerzen! PI-NEWS (Politically Incorrect), 2021, www.pi-news.net/2021/12/waermt-euch-selbst-kauft-euch-kerzen/, Zugriff am 14.03.2022.
3. Checkliste (► **Anlage 6**)
4. Handout (► **Anlage 7**)

Für die Besprechung der Ergebnisse macht die Lehrkraft sich im Vorfeld mit der „Lösung Checkliste“ (► **Anlage 6**) vertraut.

Gruppenarbeit (25 Min.)

Zu Beginn der Übung teilt die Lehrkraft allen Schüler*innen jeweils Artikel A und B aus. Während der gesamten Gruppenarbeitsphase (insgesamt 25 Min.) ist die Lehrkraft für Rückfragen ansprechbar. Die Lehrkraft erläutert die Aufgaben-



stellung und blendet sie zusätzlich auf der PowerPoint-Präsentation (► **Anlage 8**) (Folie 11) ein:

„Ihr bekommt nun alle zwei Artikel zum Lesen. Beide sind 2021 erschienen, also vor der Energiekrise, und beide Artikel berichten kritisch von der Abschaltung einiger Kohlekraftwerke ab 2022. Bitte lest zunächst alle die Artikel A und B. Zum Lesen habt ihr 15 Minuten Zeit. Im Anschluss sollt ihr in Gruppen die Artikel vergleichen und bewerten, welcher Artikel seriöser ist.“

Fünf Minuten vor Ablauf der Lesezeit sagt die Lehrkraft die verbleibende Lesezeit an. Zum Ende der Lesezeit teilt die Lehrkraft allen Schüler*innen die Checkliste (► **Anlage 6**) aus und erklärt den zweiten Teil der Aufgabenstellung, der in Dreiergruppen bearbeitet wird. Dazu blendet er*sie auf der PowerPoint-Präsentation (► **Anlage 8**) die Folie 12 mit der Aufgabenstellung für die Gruppenarbeit ein.



„Bitte geht mit euren Sitznachbarinnen oder Sitznachbarn in Dreiergruppen zusammen. Vergleicht die beiden Artikel anhand der Checkliste und tragt eure Beobachtungen als Gruppe in die Checkliste ein. Nutzt für die Recherche den Internetbrowser auf euren Endgeräten. Zur Bearbeitung der Checkliste habt ihr 10 Minuten Zeit. Danach besprechen wir die Ergebnisse in der Gruppe.“

Fünf Minuten vor Ablauf der Gruppenarbeitszeit wird die verbleibende Arbeitszeit angesagt.



Ergebnisbesprechung (15 Min.)

Nach Ablauf der Gruppenarbeitszeit finden sich alle wieder im Plenum zusammen, um die Ergebnisse der Gruppenarbeit zu besprechen (15 Min.). Im Plenumsgespräch fordert die Lehrkraft einzelne Schüler*innen aus unterschiedlichen Gruppen dazu auf, ihre Ergebnisse der einzelnen Punkte aus der Checkliste vorzutragen. Die anderen Schüler*innen können die Ergebnisse ergänzen und diskutieren. Gemeinsam im Plenum werden die wesentlichen Unterschiede zwischen den Artikeln herausgearbeitet. Die Lehrkraft benutzt dafür die „Lösung Checkliste“ (► **Anlage 6**).

In Artikel A wird sachlich berichtet, es werden Gegenmeinungen abgebildet und Expert*innen zitiert. Der Artikel B hingegen ist reißerisch geschrieben. Es werden keine Gegenmeinungen abgebildet und keine Expert*innen zitiert. Obwohl beide Artikel kritisch über die Abschaltung berichten, wird in Artikel B die Abschaltung als Komplott und Durchsetzung einer politischen Ideologie dargestellt.

Zum Abschluss der Lerneinheit teilt die Lehrkraft allen Schüler*innen das Handout (► **Anlage 7**) aus, welches sie behalten dürfen.



ANLAGE 5 „STIMMUNGSBAROMETER“



FA
R



MEME

ANLAGE 6

CHECKLISTE



Fragen	Artikel A	Artikel B
1. Werden im Text Expert*innen zitiert?		
2. Werden auch Gegenmeinungen abgebildet?		
3. Was könnt ihr im Netz über den*die Verfasser*in herausfinden?		
4. Was könnt ihr im Netz über die Nachrichtenseite herausfinden?		
5. Was fallen euch sonst noch für Unterschiede auf?		



ANLAGE 6

LÖSUNG CHECKLISTE



Fragen	Artikel A	Artikel B
1. Werden im Text Expert*innen zitiert?	Es werden zwei Experten aus der Wissenschaft zitiert. Prof. Dr. Dominik Möst hat eine Professur an der TU Dresden für BWL und Energiewirtschaft. Prof. Dr. Joachim Weimann hat einen Lehrstuhl für VWL und Wirtschaftspolitik an der Universität Magdeburg.	Es werden keine Expert*innen zitiert. Es werden unbekannte Privatpersonen zitiert, die keinen Bezug zum Thema haben.
2. Werden auch Gegenmeinungen abgebildet?	Es werden zwei Experten befragt, die jeweils Gegenmeinungen vertreten. Sie nehmen sogar zu Kritik an ihrer eigenen Position Stellung.	Es werden keine Gegenmeinungen abgebildet. Angenommene Gegenmeinungen werden höchstens ins Lächerliche gezogen und nicht ernst genommen. Über Personen, von denen der Autor annimmt, dass sie die Gegenseite vertreten, äußert er sich despektierlich und teils beleidigend (z. B. indem er sie mit Vornamen adressiert).
3. Was könnt ihr im Netz über den*die Verfasser*in herausfinden?	Ausgebildete Journalistin, Kultur-Politik-Gesellschaft, ehemalige Frankreichkorrespondentin für ARD	Ehemaliger BILD-Chefredakteur, ehemaliger Ressortleiter Unterhaltung, ehemaliger Polizeireporter. Auf der Seite von PI-News findet man unter seinem Namen alle Artikel, die er für PI-News geschrieben hat.
4. Was könnt ihr im Netz über die Nachrichtenseite herausfinden?	MDR aktuell ist Teil des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks, gehört zur ARD, arbeitet unabhängig von Politik und Wirtschaft, die Redaktion verfügt über Rechercheteams, mehrschrittige Prüfung vor Veröffentlichung	PI-News steht für „Politically Incorrect“ und wird als rechtspopulistisch bis zu rechtsextrem eingestuft. Das Hauptthema ist die vermeintliche „Islamisierung Europas“. Die Autor*innen sind in der rechtspopulistischen Szene vernetzt.
5. Was fallen euch sonst noch für Unterschiede auf?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Neutraler Titel ■ Sachlicher Sprachstil ■ Die Abschaltung der Kohlekraftwerke wird kritisch angesehen und Fragen nach Energiesicherung und Alternativen gestellt 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Reißerischer Titel ■ Reißerischer, provokanter und teils beleidigender Sprachstil ■ die Abschaltung der Kohlkraftwerke wird als Komplott und Durchsetzung einer politischen Ideologie angesehen





Woran erkenne ich seriöse Medien?

Medienkompetenz kann man lernen

Bewertung der Seriosität einer Nachrichtenquelle

1. Ist klar erkennbar, wer die Nachricht verfasst hat?
2. Welchen Hintergrund hat der*die Verfasser*in?
3. Auf welche Quellen bezieht sich der*die Verfasser*in?
4. Was ist über die Seite, auf der die Nachricht gepostet wird, herauszufinden?
5. Für welche anderen Medien arbeitet der*die Verfasser*in noch?¹

Faktencheckseiten

Um zu überprüfen, ob eine Nachricht bereits als Falschnachricht entlarvt wurde, lohnt es sich, auf diesen Seiten zu suchen:

- www.mimikama.at
- <https://correctiv.org>
- www.tagesschau.de/faktenfinder
- <https://hoaxmap.org>

Kontextfälschung eines Bildes

Wenn Fotos in einen anderen Zusammenhang gestellt werden, als den, in dem sie entstanden sind, handelt es sich um eine Kontextfälschung. Das kann durch Hinzufügen weiterer Textbausteine oder weiterer Bilder geschehen. Durch das Hinzufügen nicht zusammenhängender Text- oder Bildinformationen entsteht ein falscher Eindruck über die Aussage des Fotos.

Wenn die Vermutung naheliegt, dass es sich um eine Kontextfälschung handelt, gilt es im nächsten Schritt zu prüfen, warum jemand die Bilder bzw. das Bild und den Text in einen Zusammenhang gestellt hat. Eventuell wurde es mit Absicht gemacht, um einem Menschen oder einer bestimmten Gruppe von Menschen zu schaden. Aus dem Grund ist es wichtig aufmerksam zu sein.

¹ Die Kriterien basieren auf Harnau/Sütterlin/Eikenbusch (2022) und Jaster/Lanius (2019).



ANLAGE 8

POWERPOINT-PRÄSENTATION



Die digitale PowerPoint-Präsentation können Sie [hier](#) herunterladen:



Falls Sie keine Möglichkeit zum Abspielen einer digitalen PowerPoint-Präsentation haben, können Sie die Inhalte der einzelnen Folien auf eine andere Form der Visualisierung übertragen, z. B. auf eine Flipchart.

Inhalt erste Folie (Titel-Folie):

Woran erkenne ich seriöse Nachrichten?
Medienkompetenz kann man lernen

Inhalt zweite Folie

(Stimmungsbarometer 1. Aussage):

1. Ich informiere mich täglich über aktuelle Nachrichten.

Inhalt dritte Folie

(Stimmungsbarometer 2. Aussage):

2. Ich bekomme im Alltag Nachrichten mit, auch wenn ich sie nicht aktiv aufsuche.

Inhalt vierte Folie

(Stimmungsbarometer 3. Aussage):

3. Ich glaube, dass die Nachrichten, die ich lese oder höre, gut recherchiert sind und der Wahrheit entsprechen.

Inhalt fünfte Folie

(Erstes Seriositätskriterium):

1. Ist klar erkennbar, wer die Nachricht verfasst hat?

Inhalt sechste Folie

(Zweites Seriositätskriterium):

1. Ist klar erkennbar, wer die Nachricht verfasst hat?
2. Welchen Hintergrund hat der*die Verfasser*in?

Inhalt siebte Folie (Drittes Seriositätskriterium):

1. Ist klar erkennbar, wer die Nachricht verfasst hat?
2. Welchen Hintergrund hat der*die Verfasser*in?
3. Auf welche Quellen bezieht sich der*die Verfasser*in?

Inhalt achte Folie (Viertes Seriositätskriterium):

1. Ist klar erkennbar, wer die Nachricht verfasst hat?
2. Welchen Hintergrund hat der*die Verfasser*in?
3. Auf welche Quellen bezieht sich der*die Verfasser*in?
4. Was ist über die Seite, auf der die Nachricht gepostet wird, herauszufinden?

Inhalt neunte Folie (Fünftes Seriositätskriterium):

1. Ist klar erkennbar, wer die Nachricht verfasst hat?
2. Welchen Hintergrund hat der*die Verfasser*in?
3. Auf welche Quellen bezieht sich der*die Verfasser*in?
4. Was ist über die Seite, auf der die Nachricht gepostet wird, herauszufinden?
5. Für welche anderen Medien arbeitet der*die Verfasser*in noch?

Inhalt zehnte Folie (Faktencheck-Seiten):

Faktencheck-Seite:

- MIMIKAMA
- CORRECTIV
- Tagesschau ARD Faktenfinder
- HOAXmap

Inhalt elfte Folie (Aufgabenstellung Artikel lesen):

1. Lest die beiden Artikel aufmerksam. (15 Min.)

Inhalt zwölfte Folie

(Aufgabenstellung Gruppenarbeit zu Artikeln):

1. Lest die beiden Artikel aufmerksam. (15 Min.)
2. Vergleicht die Artikel und füllt die Checkliste aus. (10 Min.)



QUELLEN

Bartels, Peter: *Wärmt euch selbst: Kauft euch Kerzen!* PI-NEWS (Politically Incorrect), 2021, www.pi-news.net/2021/12/waermt-euch-selbst-kauft-euch-kerzen/, Zugriff am 14.03.2022.

Baumgärtner, Maik: „Politisch unkorrekt“ gegen die „Islamisierung“. Der Anti-Islamische Weblog PI-News, 2011. In: apabiz e. v./mbr berlin: *Antimuslimischer Rassismus und rechtspopulistische Organisationen. Eine Handreichung über Struktur, Programmatik und mögliche Gegenstrategien*, 2. Auflage, Berlin. S. 14., www.apabiz.de/wp-content/uploads/Rechtspop_2te_final.pdf, Zugriff am 29.07.2022.

Bulot, Jean: *Domino-Effekt: Vom Post zur Story. Anas Modamani – Das Doppelleben eines Selfies*, Frankreich: ARTE, 2020, www.arte.tv/de/videos/087579-001-A/domino-effekt-vom-post-zur-story/, Zugriff am 29.07.2022.

Harnau, Sabine/Sütterlin, Katrin/Eikenbusch, Nadine: *Vertraust du noch oder checkst du schon? #wermachtmeinemeinung*, 2. Auflage, Düsseldorf: Klicksafe, 2022, www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/pdf/klicksafe_Materialien/vertraust_du_noch_oder_checkst_du_schon.pdf, Zugriff am 02.08.2022.

Jaster, Romy/Lanius, David: *Die Wahrheit schafft sich ab. Wie Fake News Politik machen*, Ditzingen: Reclam, 2019.

Jung, Dorothea: Politically Incorrect: Die Allianz der Islamhasser, 2010. In: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, Ausgabe 11, Berlin, S. 13–16, www.blaetter.de/ausgabe/2010/november/politically-incorrect-die-allianz-der-islamhasser, Zugriff am 03.08.2022.

Kohrs, Camilla: *Am besten hetzt es sich anonym*. Berlin: Correctiv, 2017, <https://correctiv.org/aktuelles/neue-rechte/2017/01/02/am-besten-hetzt-es-sich-anonym/>, Zugriff am 03.08.2022.

Motherboard Staff: *Rechte Anons stellen Flüchtling als Brüssel-Terroristen an den Pranger*. Berlin: VICE Deutschland, 2016, www.vice.com/de/article/4xazk9/rechte-anons-stellen-fluechtling-als-bruessel-terroristen-an-den-pranger-4930, Zugriff am 29.07.2022.

PI-NEWS (Politically Incorrect): *Leitlinien*. O. J., www.pi-news.net/leitlinien/, Zugriff am 03.08.2022.

Schildbach, Linda: *Kohlekraftwerke gehen früher vom Netz – woher kommt dann der Strom?* Leipzig: Mitteldeutscher Rundfunk, 2021, <https://web.archive.org/web/20220110035152/https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/wirtschaft/frueherer-kohleausstieg-energie-versorgung-100.html>, Zugriff am 01.08.2022.







Unser Kompetenznetzwerk

Als Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ stärken wir die Berufsbildung als Ort der Demokratiebildung. Insbesondere die Qualitätsentwicklung sowie die Verbreitung und Verankerung von Demokratieförderung in der beruflichen Bildung stehen dabei im Fokus.

Unser Kompetenznetzwerk besteht aus drei Fachstellen:

- **Fachstelle Peer-to-Peer-Ansätze**
(DGB Bildungswerk Bund e. V. und DGB Jugend)
- **Fachstelle Fachpersonal**
(Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e. V.)
- **Fachstelle Demokratieförderung im Übergangssystem** (Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH)

Durch die Aufteilung in Fachstellen können wir uns allen Sektoren der beruflichen Bildung widmen. Die Arbeit unseres Kompetenznetzwerkes koordiniert das DGB Bildungswerk Bund.

www.demokratiefoerderung-beruflichebildung.de

Unsere Fachstelle Fachpersonal

Als Fachstelle Fachpersonal entwickeln wir Angebote für das Berufsbildungspersonal an den Lernorten „Ausbildungsbetrieb“ und „berufsbildende Schule“ und stärken so seine demokratiefördernde Arbeit mit jungen Menschen.

Der Ausbildungsbetrieb und die berufsbildende Schule sind Orte, an denen Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Orientierungen aufeinandertreffen und ihr Miteinander gestalten. Diese Lernorte bieten somit einen geeigneten Raum, verschiedenste Positionen und Meinungen auszudiskutieren und demokratisches Denken und Handeln zu üben und zu festigen. Im Erwerb

dieser Kompetenzen nehmen Ausbilder*innen, Berufsschullehrkräfte und das weitere Berufsbildungspersonal eine strategische Rolle ein, da sie im Ausbildungs- bzw. Schulalltag sowohl bewusst als auch unbewusst gesellschaftliche Normen und Werte vermitteln. Von der Pflege einer demokratischen Streitkultur über die Wissensvermittlung zu demokratischen Institutionen bis hin zum demokratischen Engagement und der Entwicklung eigener Projekte kann das Berufsbildungspersonal wichtige Rahmenbedingungen für junge Menschen in der beruflichen und schulischen Ausbildung schaffen.

Unsere Angebote

Lerneinheiten: Wir entwickeln Lerneinheiten für Ausbildungsbetriebe und berufsbildende Schulen. Das Material basiert auf einer mehrstufigen Bestands- und repräsentativen Bedarfsanalyse, wird erprobt und evaluiert. Die Lerneinheiten sind lizenzfrei und können bundesweit eingesetzt werden.

Qualifizierungsseminare: In Kooperation mit Weiterbildungseinrichtungen entwickeln wir transferorientierte Qualifizierungsseminare für das Berufsbildungspersonal. Sie basieren auf einer mehrstufigen Bestands- und repräsentativen Bedarfsanalyse, werden erprobt und evaluiert. Die Konzepte sind lizenzfrei und können bundesweit eingesetzt werden.

Beratung und Transfer: Wir unterstützen mit Transferschulungen Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Gewerkschaften, Institutionen und Verbände in der beruflichen Bildung, die Lerneinheiten und Qualifizierungskonzepte in ihre Bildungsarbeit zu übernehmen. Darüber hinaus bieten wir Beratung zur Umsetzung von demokratiefördernden Projekten an den Lernorten Ausbildungsbetrieb und berufsbildende Schule.





Infoportal: Mit unserem Online-Infoportal <https://demokratiefoerderung.gelbehand.de> stellen wir Literatur, Unterrichtsmaterial, Projektbeispiele zum Nachmachen und Bildungsangebote externer Anbieter*innen rund um das Thema Demokratieförderung in der beruflichen Bildung bereit.

Fachforum: Wir fördern die Vernetzung und den Austausch des Berufsbildungspersonals untereinander sowie mit Akteur*innen im Themen- und Strukturfeld mit Online-Fachtagungen und einem thematischen Online- und E-Mail-Magazin „Demokratieförderung“.

Abo: <https://demokratiefoerderung.gelbehand.de/newsletter>



Unsere Publikationen



Demokratieförderung in der beruflichen Bildung

In der Fachpublikation **Demokratieförderung in der beruflichen Bildung. Ausbilder*innen und Lehrkräfte als handelnde Akteur*innen** werden der Ausbildungsbetrieb und die berufsbildende Schule als Demokratieorte erörtert. Es wird genau skizziert, welche Rahmenbedingungen die berufliche Bildung hat und inwiefern sie in Bezug auf Demokratiebildung an Grenzen stößt. Daraus lassen sich aber auch konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Bearbeitung demokratiefördernder und -bildender Themen für Ausbilder*innen, Berufsschullehrkräfte und Multiplikator*innen ableiten. Die Broschüre enthält Hinweise, wie demokratiefördernde und -bildende Maßnahmen im betrieblichen und schulischen Alltag konkret umgesetzt werden können.



Qualifizierungskonzept für Ausbilder*innen

Das Qualifizierungsseminar **Demokratisches Miteinander. Wie können wir im Ausbildungsalltag demokratische Werte (vor-)leben und fördern?** soll Ausbilder*innen dazu befähigen, mit ihren Auszubildenden über Demokratie Themen zu sprechen und eigene demokratiefördernde Projekte in ihrem Ausbildungsbetrieb zu initiieren. Um im Ausbildungskontext als demokratisches Vorbild auftreten zu können, müssen die Ausbilder*innen eine professionelle demokratische Haltung haben. Diese soll im Qualifizierungsseminar entwickelt bzw. gestärkt werden.

Das Qualifizierungsseminar **Demokratisches Miteinander. Wie können wir im Ausbildungsalltag demokratische Werte (vor-)leben und fördern?** soll Ausbilder*innen dazu befähigen, mit ihren Auszubildenden über Demokratie Themen zu sprechen und eigene demokratiefördernde Projekte in ihrem Ausbildungsbetrieb zu initiieren. Um im Ausbildungskontext als demokratisches Vorbild auftreten zu können, müssen die Ausbilder*innen eine professionelle demokratische Haltung haben. Diese soll im Qualifizierungsseminar entwickelt bzw. gestärkt werden.

Das Konzept steht unter freier Lizenz zur Verfügung. Ausbildungsbetriebe und Weiterbildungseinrichtungen können es in eigene Bildungsprogramme übernehmen sowie komplett oder in Teilen als einmalige Schulung durchführen. Zu Unterstützung kann die Beratungs- und Transferstelle angefragt werden: demokratieforderung@gelbehand.de



Qualifizierungskonzept für Berufsschul- lehrkräfte

Im Qualifizierungsseminar **Menschenfeindlichkeit im Netz begegnen. Demokratische Kompetenzen von Berufsschüler*innen im digitalen Raum stärken** wird relevantes Wissen zum

Phänomen Hate Speech und seinen Ausprägungen anwendungsbezogen aufbereitet. Die Lehrkräfte bekommen u.a. einen Einblick in digitale Umgangsformen junger Erwachsener und mögliche Tools für den Umgang damit. Es wird unterschieden zwischen strafrechtlich relevanten und anderen antidemokratischen Formen digitaler Menschenfeindlichkeit. Außerdem planen die Teilnehmenden erste Schritte in Richtung Projekte, die an ihrer Schule umgesetzt werden können.

Das Konzept steht unter freier Lizenz zur Verfügung. Berufsschulen und Weiterbildungseinrichtungen können es in eigene Bildungsprogramme übernehmen sowie komplett oder in Teilen als einmalige Schulung durchführen. Zu Unterstützung kann die Beratungs- und Transferstelle angefragt werden: demokratieforderung@gelbehand.de



**Mach'
meinen
Kumpel
nicht
an!**

Für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.



MACH' MEINEN KUMPEL NICHT AN!

Für Gleichbehandlung, gegen Rassismus

Die Bekämpfung von Rassismus, Rechtsextremismus und die Beseitigung von Diskriminierung bleibt ein zentrales Thema unserer Gesellschaft. Ungleichbehandlung in Betrieben und Verwaltungen, rassistische Schmierereien oder rechte Stammtischparolen am Arbeitsplatz oder in der Schule kommen immer wieder und überall vor. Daher machen Aktionen gegen Diskriminierung und Rassismus immer Sinn.

Werde aktiv und nutze unser Angebot!

Informieren und Vernetzen

Anregungen für Deine Aktivitäten kannst Du Dir auf unserer Webseite holen. Dort warten auf Dich u.a. unser Magazin „Aktiv für Chancengleichheit“ (auch als Print- und E-Mail-Version erhältlich) und die Good Practice Datenbank. Hier findest Du Informationen zu Initiativen und Projekten aus Gewerkschaften, Unternehmen, kleineren und mittleren Betrieben, Verwaltung, Berufsschulen/-kollegs, aber auch Bildungsangebote der Gewerkschaften und viele Studien und Handreichungen. Im Passwortgeschützten Forum kannst Du Dich mit Kolleg*innen austauschen, Aktionen planen und noch mehr Ideen für Deine Arbeit gegen Diskriminierung und Rassismus holen!

Engagement anregen, Engagement auszeichnen

Du, Deine Berufsschule, Dein Berufskolleg oder Betrieb können an unserem Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ teilnehmen und mit einem Wettbewerbsbeitrag ein kreatives Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und für ein solidarisches Miteinander zu setzen! Attraktive Preise warten auf Dich!

Fachwissen teilen

Für Deinen Betrieb, Gewerkschaft, Berufsschule/-kolleg oder Organisation bieten wir Veranstaltungen und Vorträge rund um Rechtsextremismus, Rassismus, Diskriminierung und Gleichbehandlung in der Arbeitswelt an. Wir entwickeln auch Bildungsmaterialien, Unterrichtseinheiten und Lernmodule, die in Ausbildungsbetrieben, Berufsschulen und JAV-Seminaren eingesetzt werden können. Ruf uns an, wir beraten Dich gerne auch telefonisch.

Zeichen setzen

Unser Logo, die Gelbe Hand, kannst Du auf Plakate, Flyer oder Broschüren setzen. Unsere Anstecker, Aufkleber und Fahnen eignen sich hervorragend für Aktionen gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Du kannst sie käuflich erwerben und dadurch auch die Arbeit des Vereins unterstützen.

Unser Verein

Unser Verein wurde 1986 von der Gewerkschaftsjugend gegründet und ist somit eine der ältesten antirassistischen Organisationen in Deutschland. Der Verein wird vom DGB und seinen Mitglieds-gewerkschaften unterstützt. Wir setzen uns für Gleichbehandlung, gegen Rassismus und Rechtsextremismus insbesondere in der Arbeitswelt ein.



Bildungsmodulare der Gelben Hand



Umgang mit rassistischen Sprüchen

Das Bildungsmodul Umgang mit rassistischen Sprüchen können Ausbilder*innen mit Hilfe dieser Broschüre selbständig als Halbtagsveranstaltung durchführen. Die Auszubildenden lernen durch Inputs

und verschiedene Übungen, was sie rassistischen Sprüchen im Alltag entgegensetzen können. Die Broschüre enthält alle Lehrmaterialien und ausführlichen Beschreibungen der einzelnen Arbeitsschritte, die für die eigenständige Durchführung notwendig sind. Zur inhaltlichen Vertiefung gibt es eine Handreichung zum Thema des Bildungsmoduls.



Demokratiebildung

Das Bildungsmodul Demokratiebildung können Ausbilder*innen mit Hilfe dieser Broschüre selbständig als Tagesveranstaltung durchführen. Die Auszubildenden erschließen sich durch Inputs und verschiedene Übungen die Grund-

begriffe der Demokratie sowie ihren persönlichen Bezug zum Thema. In Gruppenarbeiten setzen sie sich mit Entscheidungsprozessen in einer Demokratie auseinander und beleuchten den Unterschied zwischen Chancengerechtigkeit und Chancengleichheit. Die Broschüre enthält alle Lehrmaterialien und ausführlichen Beschreibungen der einzelnen Arbeitsschritte, die für die eigenständige Durchführung notwendig sind. Zur inhaltlichen Vertiefung gibt es eine Handreichung zum Thema des Bildungsmoduls.



Kommunikation

– Kritikfähigkeit
– Konfliktlösungskompetenz

Das Bildungsmodul Kommunikation – Kritikfähigkeit – Konfliktlösungskompetenz können Ausbilder*innen mit Hilfe dieser Broschüre selbständig als Tages-

veranstaltung durchführen. Die Auszubildenden setzen sich in Inputs und verschiedenen Gruppenübungen mit respektvoller Kommunikation und wertschätzenden Feedbackmethoden auseinander. Die Broschüre enthält alle Lehrmaterialien und ausführlichen Beschreibungen der einzelnen Arbeitsschritte, die für die eigenständige Durchführung notwendig sind. Zur inhaltlichen Vertiefung gibt es eine Handreichung zum Thema des Bildungsmoduls.



MACH' MEINEN KUMPEL NICHT AN!

Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.

Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf

Tel.: 0211 43 01-193
info@gelbehand.de
www.gelbehand.de

Nord/LB
BIC: NOLADE2H
IBAN: DE17 2505 0000 0152 0339 99

Fördermitgliedschaft

Mit einer jährlichen Spende kannst Du den Verein als Fördermitglied unterstützen und an vielen Aktivitäten teilnehmen. Die Fördermitglieder erhalten regelmäßig Informationen über die Aktivitäten des Vereins. Der Mindestbeitrag beträgt 36 Euro im Jahr. Ein höherer Beitrag ist sehr willkommen.

Ja, ich möchte Fördermitglied werden. Mein Förderbeitrag beträgt 36 Euro, 50 Euro, 60 Euro, 75 Euro, 100 Euro oder Euro und wird jährlich zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift eingezogen.

Name:

Vorname:

Geschlecht: weiblich männlich divers

Straße:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum*:

Organisation/
Gewerkschaft*:

Funktion*:

Telefon*:

E-Mail

*freiwillig Angaben

Ja, ich möchte mich aktiv engagieren.

Einverständniserklärung „Aktiv für Chancengleichheit“
(Zutreffendes bitte ankreuzen.)

Ich bin damit einverstanden Ich bin NICHT damit einverstanden, dass ich mit Name, Vorname, Gewerkschaftszugehörigkeit, Funktion und Wohnort als Fördermitglied im Magazin/ Newsletter „Aktiv für Chancengleichheit“ (Print-, Webseite- und E-Mail-Version) erwähnt werde.

Wir weisen Dich darauf hin, dass deine im Magazin/Newsletter „Aktiv für Chancengleichheit“ veröffentlichte Daten auch in Staaten abrufbar sind, die keine der Bundesrepublik Deutschland vergleichbaren Datenschutzbestimmungen kennen und in denen die Vertraulichkeit, die Integrität (Unverletzlichkeit), die Authentizität (Echtheit) und die Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten nicht garantiert ist. Deine Einwilligung kannst Du jede Zeit widerrufen.

SEPA-Lastschriftmandat

(Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.)

Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V., Franz-Rennefeld-Weg 5, 40472 Düsseldorf

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40GHF00000595799

Ich ermächtige „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Straße:

PLZ/Ort:

IBAN:

BIC:

Ort/Datum:

Unterschrift:

Einwilligungserklärung Datenverarbeitung

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten von dem Verein „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Fördermitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Fördermitgliederverwaltung, -betreuung, -information sowie des Beitragseinzugs im erforderlichen Umfang erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt ausschließlich zum Zweck der Umsetzung der oben genannten Aufgaben. Eine darüber hinaus gehende Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit meiner gesonderten Einwilligung. Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung der vorbenannten Angaben freiwillig erfolgt und jederzeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann.

Ort/Datum:

Unterschrift:



**Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.**

Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf



Unterstütze uns!

Um unsere Arbeit erfolgreich fortsetzen zu können, brauchen wir Deine finanzielle und ideelle Unterstützung! In Form einer Fördermitgliedschaft als auch durch eine Spende, durch die Werbung weiterer Förder*innen, durch das Tragen des Ansteckers, durch aktives Eintreten für Gleichberechtigung und gegen Rassismus am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft.

Unsere Bankverbindung:

NORD / LB BIC:

NOLADE2H IBAN: DE17 2505 0000 0152 0339 99

Sowohl der Förderbeitrag als auch Spenden an den Verein können steuerlich abgesetzt werden.



WORAN ERKENNE ICH SERIÖSE NACHRICHTEN?

Medienkompetenz kann man lernen

Lerneinheit für berufsbildende Schulen



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Kontakt:

Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ Fachstelle Fachpersonal

c/o Mach' meinen Kumpel nicht an! –
für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.
Franz-Rennefeld-Weg 5, 40472 Düsseldorf
E-Mail: demokratiefoerderung@gelbehand.de
www.gelbehand.de/demokratiefoerderung
<https://demokratiefoerderung.gelbehand.de/>